

Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1903)
Heft: 1-2

Artikel: Am Morgen des Jahres
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60. Einzelne Exemplare à 10 Cts.

Inserate per einspaltige Petitzeile 15 Cts. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6–8 Seiten.

Redaktion: Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, Eulerstrasse 55, Basel. — Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Zum neuen Jahre. — Motto. — Am Morgen des Jahres. — Rück- und Ausblick. — Die Aktion gegen Venezuela. — Arthur Gundaccar von Suttner †. — Noch etwas zum Streit um das Werk von Blochs. — Zur künftigen Delegiertenversammlung des Schweiz. Friedensvereins. — Wo liegt eine weitere Hauptursache der bedenklichen Stagnation in unserer Friedensbewegung? — Herr Richard Feldhaus in der Schweiz. — Schweiz. Friedensverein. — Verschiedenes. — Eingelaufene Druckschriften. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Abonnements-Einladung.

Mit der heutigen Nummer beginnt „Der Friede“ seinen X. Jahrgang. Mögen ihm seine alten Abonnenten treu bleiben!

Soll das *Organ des Schweiz. Friedensvereins* seiner Aufgabe gerecht werden, d. h. die Friedens-Propaganda im Volke besorgen, so muss „Der Friede“ **verbreitet** und von möglichst vielen Leuten **regelmässig gelesen** werden. **Das kann nur geschehen, wenn die Sektionen und deren einzelne Mitglieder sich der Sache intensiv annehmen.**

Der Verlag des „Der Friede“ sendet an Sektionen und Mitglieder des Schweiz. Friedensvereins jederzeit *gratis* Exemplare des Blattes zur *Abonnenten-Propaganda*, oder er besorgt die Versendung des „Der Friede“ **direkt an Interessenten**, sofern Sektionen und Mitglieder ihm diesbezügliche Adressen einsenden.

Wenn „Der Friede“ Jahr für Jahr Abonnenten verliert, oder ausnahmsweise einmal mit grösster Mühe seine alte reduzierte Auflage halten kann, so stockt auch naturgemäss der Erfolg des Vereins — **denn auch hier ist Stillstand Rückschritt.**

Also auf, an die Arbeit für euer Organ, wenn ihr Erfolge haben wollt!

Der Verlag des „Der Friede“.

Zum neuen Jahre.



Indem wir heute zum erstenmal im neuen Jahre unseren werten Lesern begegnen, möchten wir es nicht versäumen, allen unseren Abonnenten und Freunden, ganz besonders auch den treuen Mitarbeitern, für das im vergangenen Jahre genossene Wohlwollen zu danken und ihnen zugleich unsere herzlichsten Wünsche für das angetretene neue Jahr zu entbieten. Hieran schliessen wir unsererseits die Bitte um ferneres treues Mitwirken im Sinne unserer Ausführungen im heutigen Artikel „Rück- und Ausblick“.

Die Redaktion.

Motto.

Im Geisteskampfe an der Spitze zu schreiten ist das richtige Selbstbewusstsein, welches erhebt, veredelt und ein Volk für die Dauer gross macht, während das Kriegsglück verwildert und in der Hand einer allzu launenhaften Göttin liegt, um erstrebenswert zu sein.

A. Gundaccar von Suttner †.

Am Morgen des Jahres.

Auf hoher Warte am Morgen des Jahres
Spähn wir hinaus: bringt Glück, bringt Gefahr es?
Aus Nebel und Nacht
Ist der Tag schon erwacht.
Gegrüsst du Sonne, du goldenes Licht!
Zum Sieg leucht der Liebe, dem Hass zum Gericht!

Wenn Wetterwolken am Himmel sich türmen,
Als drohende Boten von schrecklichen Stürmen,
Dann stehet fest
In Ost und West
Ihr Herolde künftiger besserer Zeit,
Ihr Priester des Friedens, der Menschlichkeit!

G.-C.